

*Betreff:*

**Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH  
Jahresabschluss 2017 - Feststellung**

|                              |               |
|------------------------------|---------------|
| <i>Organisationseinheit:</i> | <i>Datum:</i> |
| Dezernat VII                 | 28.03.2018    |
| 20 Fachbereich Finanzen      |               |

**Beschluss:**

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH werden angewiesen,
- b) der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2017, der unter Berücksichtigung einer Gewinnabführung an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von 222.875,50 € und einer Einstellung in andere Gewinnrücklagen der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH in Höhe von 300.000,00 € einen Bilanzgewinn in Höhe von 1.728.514,34 € ausweist, wird festgestellt.“

**Sachverhalt:**

Die Gesellschaftsanteile an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) werden in Höhe von 94,9 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) und in Höhe von 5,1 % von der Stadt Braunschweig gehalten.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der HBG von der Geschäftsführung aufzustellen. Die Feststellung des Jahresabschlusses obliegt gemäß § 12 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafterversammlung. Zuvor ist gemäß § 11 Abs. 3 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages eine Beratung im Aufsichtsrat erforderlich.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der HBG der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der HBG und der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der Fassung vom 1. November 2016 entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Der Aufsichtsrat der HBG hat sich in seiner Sitzung am 27. März 2018 mit dem Jahresabschluss 2017 befasst und die Feststellung des Jahresabschlusses 2017 in der vorgelegten Fassung empfohlen.

Die HBG schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Überschuss in Höhe von 522.875,50 € ab. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 ergibt sich damit eine Ergebnisverbesserung in Höhe von rd. 303,2 T€. Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2017 wurde jedoch noch nicht die Einbeziehung der HBG in den bei der SBBG bestehenden steuerlichen Querverbund berücksichtigt. Hierdurch können im Konzern Stadt Braunschweig Ertragsteuern gespart werden. Entsprechend verbessert sich das Planergebnis 2017 der HBG auf 312,3 T€. Legt man diesen Planwert zugrunde, ergibt sich noch eine Ergebnisverbesserung in Höhe von rd. 210,6 T€.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2017 um rd. 1.113,7 T€ auf 12.661.862,66 € erhöht.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht.

|    | <b>Angaben in T€</b>  | <b>Ist<br/>2016</b> | <b>Plan<br/>2017</b> | <b>Ist<br/>2017</b> | <b>Plan<br/>2018</b> |
|----|---|---------------------|----------------------|---------------------|----------------------|
| 1  | Umsatzerlöse  | 13.043,6            | 11.384,4             | 13.467,5            | 12.368,4             |
|    | Veränderung in % zum Vorjahr/Plan                                 |                     | -12,7%               | +3,2% / +18,3%      | -8,2%                |
| 2  | Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen | 81,9                | 0,0                  | -81,9               | 0,0                  |
| 3  | Sonstige betriebliche Erträge                                     | 578,9               | 748,5                | 862,0               | 887,5                |
| 3a | davon<br><i>Auflösungserträge aus Sonderposten</i>                | 428,0               | 428,5                | 436,0               | 470,0                |
| 4  | Materialaufwand   | -9.411,0            | -7.998,5             | -9.505,9            | -8.863,0             |
| 5  | Personalaufwand   | -1.697,9            | -1.736,9             | -1.850,1            | -1.840,8             |
| 6  | Abschreibungen  | -608,2              | -610,0               | -644,6              | -660,0               |
| 7  | Sonstige betriebliche Aufwendungen                                | -1.554,5            | -1.451,1             | -1.687,3            | -1.438,8             |
| 8  | Betriebsergebnis (Summe 1-7)                                      | 432,8               | 336,4                | 559,7               | 453,3                |
| 9  | Zins-/Finanzergebnis  | -7,4                | 0,2                  | -7,5                | -6,8                 |
| 10 | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                              | -120,0              | -92,6                | -4,9                | 0,0                  |
| 11 | <b>Ergebnis nach Steuern</b> (Summe 8-10)                         | <b>305,4</b>        | <b>244,0</b>         | <b>547,3</b>        | <b>446,5</b>         |
| 12 | sonstige Steuern  | -24,4               | -24,3                | -24,4               | -24,8                |
| 13 | <b>Jahresergebnis</b> (Summe 11-12)                               | <b>281,0</b>        | <b>219,7</b>         | <b>522,9</b>        | <b>421,7</b>         |

Die Erträge haben sich insgesamt gegenüber der Planung positiv entwickelt (rd. +2.114,7 T€). Im Containerverkehr konnte das geplante Umschlagsvolumen um 8,7 % gesteigert werden. Dadurch konnte auch eine Steigerung der Erlöse um rd. 1.585 T€ erreicht werden. Hingegen bleiben die Erlöse aus dem Hafen- und Hafenbahnbetrieb trotz Steigerung der Umschlagsvolumina (Schiffsgüter +10,7 % und Bahngüter +21,6 %) um rd. 99 T€ hinter den Erwartungen zurück. Die Steigerungen betreffen Umschlagsleistungen und Gütergruppen mit geringerer Wertschöpfung. Die Erlöse im Bereich Mieten und Pachten bewegen sich auf Planniveau (rd. +1 T€). Die Bestandsveränderungen (rd. -81,9 T€) betreffen im Jahr 2016 begonnene, aber erst im Jahr 2017 abgeschlossene und schlussgerechnete Leistungen für Dritte im Bereich des Heizkraftwerks Mitte. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten neben den Auflösungserträgen aus Sonderposten für Investitionszuschüsse Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus Schadensfällen.

Korrespondierend zu der Erhöhung der Umsatzerlöse fallen die Materialaufwendungen gegenüber der Planung um rd. 1.507,4 T€ höher aus.

Bei den Personalaufwendungen ergeben sich Planüberschreitungen in Höhe von rd. 113,2 T€. Ursache sind die Rückkehr einiger Langzeitkranke sowie Höhergruppierungen nach Fort- und Weiterbildung.

Die Abschreibungen liegen um rd. 34,6 T€ über Plan.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen gegenüber der Planung um rd. 236,2 T€ höher aus. Dies ist im Wesentlichen auf Aufwendungen aus Schadensfällen in Höhe von rd. 193 T€ zurückzuführen.

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von rd. 4,9 T€ handelt es sich um Nachzahlungen für Vorjahre.

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 23. Februar 2018 erteilt.

#### Ergebnisverwendung:

Die HBG und die SBBG haben am 13. Dezember 2016 einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser entfaltet ab dem Geschäftsjahr 2017 Wirkung. Demnach ist grundsätzlich der von der HBG erwirtschaftete Gewinn nahezu vollständig an die SBBG abzuführen; die Minderheitsgesellschafterin Stadt Braunschweig erhält aus steuerlichen Gründen aber eine feste Ausgleichszahlung („Garantiedividende“) in Höhe von rd. 5 T€. Die HBG kann jedoch mit Zustimmung der SBBG Beträge aus dem Jahresüberschuss in andere Gewinnrücklagen einstellen, sofern dies handelsrechtlich zulässig und bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich begründet ist.

Die HBG beabsichtigt in den Jahren 2018 bis 2021 Investitionen in die Erweiterung des Hafens vorzunehmen. U. a. sind der Neubau einer KV-Anlage, der Neubau einer Zeltlagerhalle sowie der Neubau von Schüttgutboxen geplant. Diese Kapazitätsausweitung rechtfertigt aus objektiver unternehmerischer Sicht, dass hierfür Rücklagen gebildet werden. Diese Auffassung wurde vom Finanzamt im Rahmen einer verbindlichen Auskunft grundsätzlich bestätigt.

Die Gesellschafterversammlung der SBBG hat in ihrer Sitzung am 4. Dezember 2017 der Einstellung eines Betrages in Höhe von 300.000,00 € in andere Gewinnrücklagen der HBG zugestimmt (siehe auch Drucksache 17-05792).

Aufgrund des ab dem Jahr 2017 wirksamen Gewinnabführungsvertrages wird die Bilanz erstmals nach teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt. Daher werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erstmals auch die Gewinnvorräte aus Vorjahren sowie ein Bilanzgewinn ausgewiesen. Der ausgewiesene Bilanzgewinn 2017 in Höhe von rd. 1.728,5 T€ entspricht der Höhe der Gewinnvorräte aus Vorjahren, die vor Wirksamwerden des Gewinnabführungsvertrages erwirtschaftet wurden.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht 2017 der HBG sind als Anlagen beigefügt.

Geiger

#### **Anlage/n:**

Bilanz  
Gewinn- und Verlustrechnung  
Lagebericht

## **Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH**

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Braunschweig, den 21. Februar 2018

Jens Hohls

**Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH**  
**Braunschweig**

---

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

|   | €                    | € | Vorjahr<br>T€ |
|---|----------------------|---|---------------|
| 1. Umsatzerlöse   | 13.467.491,02        |   | 13.044        |
| 2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen   | -81.892,10           |   | 82            |
|   | <u>13.385.598,92</u> |   | <u>13.126</u> |
| 3. sonstige betriebliche Erträge  | 862.017,55           |   | 579           |
|   | <u>14.247.616,47</u> |   | <u>13.705</u> |
| 4. Materialaufwand (Aufwendungen für bezogene Leistungen)   | 9.505.874,50         |   | 9.411         |
|   | <u>4.741.741,97</u>  |   | <u>4.294</u>  |
| 5. Personalaufwand  |                      |   |               |
| a) Löhne und Gehälter   | 1.430.912,69         |   | 1.299         |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 89.931,01 €; i. V. 85 T€) | 419.254,35           |   | 399           |
|   | <u>1.850.167,04</u>  |   | <u>1.698</u>  |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen   | 644.617,49           |   | 608           |
| 7. sonstige betriebliche Aufwendungen   | <u>1.687.282,14</u>  |   | <u>1.555</u>  |
|   | <u>4.182.066,67</u>  |   | <u>3.861</u>  |
|   | <u>559.675,30</u>    |   | <u>433</u>    |
| 8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | 55,03                |   | 0             |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | <u>7.533,24</u>      |   | <u>7</u>      |
|   | <u>-7.478,21</u>     |   | <u>-7</u>     |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | 4.913,78             |   | 120           |
| 11. Ergebnis nach Steuern   | 547.283,31           |   | 306           |
| 12. sonstige Steuern  | 24.407,81            |   | 25            |
| 13. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne   | -222.875,50          |   | 0             |
| 14. Jahresüberschuss  | 300.000,00           |   | <u>281</u>    |
| 15. Gewinnvortrag   | 1.728.514,34         |   |               |
| 16. Einstellung in andere Gewinnrücklagen   | -300.000,00          |   |               |
| 17. Bilanzgewinn  | <u>1.728.514,34</u>  |   |               |

Braunschweig, den 21. Februar 2018

Jens Hohls  
(Geschäftsführung)



## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

### **1. Grundlagen des Unternehmens**

Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) mit einem Stammkapital von 2.897.000,00 DM wurde bis zum 13.12.2016 von der Stadt Braunschweig allein gehalten. Nach einem Gesellschafterwechsel hält die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) seit dem 14.12.2016 94,9% und die Stadt Braunschweig 5,1% der Anteile. Die SBBG trägt somit 2.749.253,00 DM, die Stadt Braunschweig 147.747,00 DM der Geschäftsanteile.

Die Gesellschaft betreibt und verwaltet den öffentlichen Binnenhafen und die Hafen- und Industriebahn der Stadt Braunschweig. Die Hafenanlagen bestehen aus einem Hafenbecken von 550 x 70 m, zwei Parallelhäfen von 500 x 20 m und 100 x 20 m mit zusammen 1.700 m senkrechtem Ufer, 7 Krananlagen, einer Bandanlage, einer Mineralölauslagerung, einer 60 t Straßenfahrzeugwaage und einer trimodalen Containerumschlaganlage.

Die Hafen- und Industriebahn mit Anschluss an die Deutsche Bahn AG hat eine Gleislänge von 15 km und wird mit zwei Diesellokomotiven betrieben. Zusätzlich betreibt die Gesellschaft die Anschlussbahn zum Heizkraftwerk Mitte mit einer Gleislänge von 2,5 km. Dem LKW-Verkehr stehen 2000 m hafeneigene öffentliche Straßen und 1000 m Ladestraßen zur Verfügung. Das der Gesellschaft gehörende Hafengelände von 651.000 m<sup>2</sup> ist, soweit es nicht dem eigenen Betrieb oder als Vorratsgelände dient, an Umschlaggesellschaften und hafengebundene Industriebetriebe verpachtet.

### **2. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Ausführungen zum Wirtschaftsbericht und zur Prognose erfolgen in Bezug auf die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis.

Mit Übertragung der Geschäftsanteile an die SBBG wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, so dass ab 2017 das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung definiert ist.

### **3. Wirtschaftsbericht**

#### **3.1. Gesamtwirtschaftliche und Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

##### **3.1.1 Allgemeine Branchenentwicklung**

Das Verkehrsaufkommen der Binnenschifffahrt auf abgabenpflichtigen Bundeswasserstraßen hat im Zeitraum von Januar bis August 2017 im Vorjahresvergleich um 3,7% auf 64.560.456 Tonnen abgenommen. Im Bereich der norddeutschen Kanäle hat das Verkehrsaufkommen im gleichen Zeitraum um 6,5% auf 39.695.006 Tonnen abgenommen. Dagegen ist das Containeraufkommen in den norddeutschen Kanälen um 19,3% auf 128.310 TEU gestiegen. (Quelle: ASS-Schiffahrtsabgabenstatistik der GWDS-Standort Mainz und Münster).

In den wichtigen deutschen Nordseehäfen Hamburg und den bremischen Häfen ist der Seegüterumschlag in 2017 auf 209,58 Mio. Tonnen zurückgegangen. Der Containerumschlag in den norddeutschen Seehäfen ist mit 14,3 Mio. TEU leicht rückläufig. (Quelle: Hafen Hamburg Marketing – Quartalsbericht IV/2017)

Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach ersten Berechnungen mitteilt, ist die deutsche Wirtschaft (BIP) im Jahr 2017 kräftig um 2,2 Prozent (preisbereinigt) gewachsen und hat gegenüber dem Vorjahr weiter beschleunigt (Vorjahr: +1,9 Prozent). Das Wirtschaftswachstum 2017 liegt demnach um knapp einen Prozentpunkt über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre, wie Destatis berichtet. Der Export hat, nach dem Statistischen Bundesamt, preisbereinigt um 4,7 Prozent (Vorjahr: +2,6 Prozent) und der Import etwas stärker um 5,2 Prozent (Vorjahr: +3,9 Prozent) zugelegt.

### **3.1.2 Branchenentwicklung im Hafen Braunschweig**

Die Gesamtumschlagsleistung im Hafen Braunschweig ist im Vergleich zum Vorjahr um 11% gestiegen. Das Ergebnis liegt damit 11,2% über den Planzahlen.

Der Schiffsgüterumschlag war mit 94,5% an der Gesamtmenge beteiligt. Auch im Winter 2016/17 gab es keine witterungsbedingten Schifffahrtsperrungen. Daher ist der Schiffsanteil am Modalsplitt sehr hoch. Die restlichen 5,5% entfielen auf die Hafenbahn. Der Betrieb der Hafenbahn ist unabdinglich und als zwingender Bestandteil eines Hafenbetriebes zu sehen.

Im Juli 2017 wurde eine neue regelmäßige Zugverbindung zwischen Braunschweig und Bratislava eingerichtet. Während der Anlaufphase verkehren die Züge des kombinierten Verkehrs dreimal wöchentlich.

Bezogen auf die Güterarten konnte insbesondere Steigerungen bei Baustoffen und Fertigprodukten verzeichnet werden. Demgegenüber stehen Rückgänge im Umschlag von Landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Futtermittel.

Die Umschlagsleistung im Containerverkehr liegt um 7,5% über der Vorjahresleistung. Das Ergebnis liegt damit um 8,7% über der Planzahl.

Logistische Dienstleistungen, die nicht in der Statistik erfasst werden, tragen zu dem guten Ergebnis bei. Value-Add-services wie, Containerbe- und -entladung, Lagerung, sowie damit verbundene Tätigkeiten haben zusätzliche Verkehrsströme über den Hafen Braunschweig gezogen.

### **3.2 Plan-Ist-Vergleich, Lage des Unternehmens**

Im Vergleich mit den Planzahlen für 2017 (11,6 Mio. €) haben sich die Umsatzerlöse um 16,4 % erhöht. Alle Betriebssparten haben zum gestiegenen Umsatzerlös beigetragen.

Das im Prognosebericht des Vorjahres genannte Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von rund 300 T€ wurde übertroffen und beträgt 523 T€.

Die Entwicklung des Geschäftsverlaufs und die Lage des Unternehmens werden grundsätzlich positiv eingeschätzt.

### 3.3 Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte in 2017 einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung und -verwendung in Höhe von 522.875,50 €

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2017 und 2016:

|                                       | 2017   |       | 2016   |       | +/-  |
|---------------------------------------|--------|-------|--------|-------|------|
|                                       | T€     | %     | T€     | %     |      |
| <b>Umsatzerlöse</b>                   |        |       |        |       |      |
| Bestandsveränderung                   | 13.467 | 100,6 | 13.044 | 99,4  | 423  |
| Gesamtleistung                        | -82    | -0,6  | 82     | 0,6   | -164 |
| Materialaufwand (bezogene Leistungen) | 13.385 | 100,0 | 13.126 | 100,0 | 259  |
|                                       | 9.506  | 71,0  | 9.411  | 71,7  | 95   |
| <b>Rohertrag</b>                      | 3.879  | 29,0  | 3.715  | 28,3  | 164  |
| Personalaufwand                       | 1.850  | 13,8  | 1.698  | 12,9  | 152  |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen     | 1.511  | 11,3  | 1.393  | 10,6  | 118  |
| Sonstige ordentliche Erträge          | 499    | 3,7   | 464    | 3,5   | 35   |
| <b>EBITDA</b>                         | 1.017  | 7,6   | 1.088  | 8,3   | -71  |
| Normalabschreibungen                  | 645    | 4,8   | 608    | 4,6   | 37   |
| <b>EBIT</b>                           | 372    | 2,8   | 480    | 3,7   | -108 |
| <b>Finanzergebnis</b>                 | -7     | -0,1  | -7     | -0,1  | 0    |
| <b>Ordentliches Ergebnis</b>          | 365    | 2,7   | 473    | 3,6   | -108 |
| Neutrales Ergebnis                    | 163    |       | -72    |       | 235  |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>     | 528    |       | 401    |       | 127  |
| Ertragsteuern                         | 5      |       | 120    |       | -115 |
| <b>Ergebnis vor Ergebnisabführung</b> | 523    |       | 281    |       | 242  |
| abgeführte Gewinne                    | -223   |       | 0      |       | -223 |
| <b>Jahresüberschuss</b>               | 300    |       | 281    |       | 19   |

Im Jahre 2017 wurden folgende Verkehrsleistungen erbracht:

|                          | 2017<br>in t <sup>1)</sup>   | 2016<br>in t   | Verände-<br>rung<br>in t   |
|--------------------------|------------------------------|----------------|----------------------------|
| <b>Schiffsgüter</b>      |                              |                |                            |
| Empfang                  | 430.904                      | 410.735        | 20.169                     |
| Versand                  | 425.731                      | 367.710        | 58.021                     |
| Gesamt                   | <u>856.635</u>               | <u>778.445</u> | <u>78.190</u>              |
| <b>Bahngüter</b>         |                              |                |                            |
| Empfang                  | 29.700                       | 27.438         | 2.262                      |
| Versand                  | 20.144                       | 10.635         | 9.509                      |
| Gesamt                   | <u>49.844</u>                | <u>38.073</u>  | <u>11.771</u>              |
| <b>LKW-Waage</b>         |                              |                |                            |
|                          | <u>111.842</u>               | <u>132.975</u> | <u>-21.133</u>             |
| <b>Containerumschlag</b> |                              |                |                            |
|                          | 2017<br>in TEU <sup>2)</sup> | 2016<br>in TEU | Verände-<br>rung<br>in TEU |
|                          | <u>67.314</u>                | <u>62.633</u>  | <u>4.681</u>               |

1) t = Tonnen

2) TEU = Twenty feet Equivalent Unit

Steigerungen im Schiffsgüterumschlag beruhen auf der Akquisition neuer Umschlagsgeschäfte. Im zweiten Halbjahr 2017 wurde eine neue Zugverbindung zwischen Braunschweig und Bratislava installiert, die zur Steigerung des Umschlagsvolumens in Bahngüterumschlag beigetragen hat.

### 3.4 Vermögenslage

Ausweislich der Bilanzen zum 31. Dezember 2017 bzw. 31. Dezember 2016 ergibt sich folgende Vermögens- und Kapitalstruktur:

|                                   | 31.12.2017    |              |              | 31.12.2016    |              |              | +/-          |
|-----------------------------------|---------------|--------------|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|
|                                   | T€            | %            | kurzfristig  | T€            | %            | kurzfristig  |              |
| <b>Vermögensstruktur</b>          |               |              |              |               |              |              |              |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 24            | 0,2          |              | 35            | 0,3          |              | -11          |
| Sachanlagen                       | 9.099         | 71,9         |              | 8.571         | 74,1         |              | 528          |
| <b>Anlagevermögen</b>             | <b>9.123</b>  | <b>72,1</b>  |              | <b>8.606</b>  | <b>74,4</b>  |              | <b>517</b>   |
| Vorräte                           | 191           | 1,5          | 191          | 283           | 2,5          | 283          | -92          |
| Forderungen                       | 2.245         | 17,7         | 2.245        | 1.914         | 16,6         | 1.914        | 331          |
| Cash Pool Stadt Braunschweig      | 353           | 2,8          | 353          | 353           | 3,1          | 353          | 0            |
| sonstige flüssige Mittel          | 750           | 5,9          | 750          | 385           | 3,3          | 385          | 365          |
| <b>Umlaufvermögen</b>             | <b>3.539</b>  | <b>27,9</b>  | <b>3.539</b> | <b>2.935</b>  | <b>25,5</b>  | <b>2.935</b> | <b>604</b>   |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b> | <b>0</b>      | <b>0,0</b>   |              | <b>7</b>      | <b>0,1</b>   |              | <b>-7</b>    |
|                                   | <b>12.662</b> | <b>100,0</b> | <b>3.539</b> | <b>11.548</b> | <b>100,0</b> | <b>2.935</b> | <b>1.114</b> |
| <b>Kapitalstruktur</b>            |               |              |              |               |              |              |              |
| <b>Eigenkapital</b>               | 4.555         | 36,0         |              | 4.374         | 38,0         |              | 181          |
| <b>Sonderposten</b>               | 5.168         | 40,8         |              | 5.075         | 43,9         |              | 93           |
| Langfristige Rückstellungen       | 1             | 0,0          |              | 12            | 0,1          |              | -11          |
| Langfristige Finanzschulden       | 142           | 1,1          | 35           | 177           | 1,5          | 36           | -35          |
| <b>Langfristiges Fremdkapital</b> | <b>143</b>    | <b>1,1</b>   | <b>35</b>    | <b>189</b>    | <b>1,6</b>   | <b>36</b>    | <b>-46</b>   |
| Kurzfristige Rückstellungen       | 1.083         | 8,6          | 1.083        | 960           | 8,3          | 960          | 123          |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten    | 1.707         | 13,5         | 1.707        | 945           | 8,2          | 945          | 762          |
| <b>Kurzfristiges Fremdkapital</b> | <b>2.790</b>  | <b>22,1</b>  | <b>2.790</b> | <b>1.905</b>  | <b>16,5</b>  | <b>1.905</b> | <b>885</b>   |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b> | <b>6</b>      | <b>0,0</b>   |              | <b>5</b>      | <b>0,0</b>   |              | <b>1</b>     |
|                                   | <b>12.662</b> | <b>100,0</b> | <b>2.825</b> | <b>11.548</b> | <b>100,0</b> | <b>1.941</b> | <b>1.114</b> |
| <b>Working Capital</b>            |               |              |              | <b>714</b>    |              |              | <b>994</b>   |

Im Laufe des Geschäftsjahres 2017 fanden an den Gleisanlagen der Hafenbahn Investitionsmaßnahmen mit einem Volumen von 567 T€ statt. Diese Maßnahmen wurden im Rahmen des Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetzes (SGFFG) zu 50 % vom Bund und zu 40 % vom Land gefördert.

Weitere wesentliche Investitionen betreffen die KV-Anlage (Kombinierter Verkehr) (274 T€) sowie einen Radlader (176 T€).

Die Eigenkapitalquote hat sich trotz absoluter Erhöhung aufgrund der größeren Bilanzsumme um 2,0 Prozentpunkte verringert.

### 3.5 Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse auf Basis des Finanzmittelfonds (Flüssige Mittel) nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) entspricht.

|   | 2017<br>T€   | 2016<br>T€ |
|---|--------------|------------|
| <b>Jahresergebnis vor Ergebnisabführung und Verwendung</b>  |              |            |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens  | 523          | 281        |
| Zunahme der Rückstellungen  | 645          | 608        |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (Sonderposten Zuschüsse)   | 141          | 264        |
| Zunahme der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind  | -436         | -428       |
| Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -232         | -332       |
| Gewinne aus Anlagenabgängen   | 878          | -43        |
| Zinsaufwendungen  | -15          | 0          |
| Zinserträge   | 0            | 7          |
| Ertragsteueraufwand   | 0            | -1         |
| Ertragsteuerzahlungen   | 5            | 120        |
|   | -34          | -107       |
| <b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>  | 1.475        | 369        |
| Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen   | 0            | -8         |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen  | -1.162       | -862       |
| Einzahlungen aus dem Abgang von Gegensäden des Sachanlagevermögens  | 15           | 0          |
| Erhaltene Zinsen  | 0            | 1          |
|   | -1.147       | -869       |
| <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>   |              |            |
| Ergebnisabführung   | -223         | 0          |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten   | -35          | -36        |
| Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen  | 453          | 612        |
| Rückzahlung Zuschüsse   | -39          | -4         |
| Gezahlte Dividenden   | -119         | -118       |
|   | 37           | 454        |
| <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>  |              |            |
| Zahlungswirksame Veränderungen  | 365          | -46        |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode   | 738          | 784        |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>  | 1.103        | 738        |
|   | T€           | T€         |
| Cash-Pool Stadt Braunschweig  | 353          | 353        |
| sonstige flüssige Mittel  | 750          | 385        |
| <b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>  | <u>1.103</u> | <u>738</u> |

### 3.6 Personalwesen

Im Jahresverlauf sind alle vakanten Stellen besetzt worden.

Alle gewerblichen Mitarbeiter sind in allen Tätigkeitsbereichen ausgebildet. Somit kann der Betrieb auf alle Kundenanforderungen flexibel reagieren. Auch in 2017 wurde die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter in allen Bereichen fortgesetzt.

### **4. Prognosebericht**

Auf Basis von Kundenabfragen erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr ein stabiles Umschlagsvolumen.

Wir veranschlagen für das Geschäftsjahr 2018 ein Umsatzvolumen von ca. 12,8 Mio. € mit einem Jahresergebnis vor Gewinnabführung von rund 420 T€.

### **5. Risikobericht**

Grundsätzlich besteht ein Risiko witterungsbedingter Sperrungen der Verkehrswege und Behinderungen durch Baumaßnahmen. Insbesondere die geplante Grundinstandsetzung des Osttroges des Schiffshebewerks Scharnebeck im Laufe 2018 wird die Binnenschifffahrt von/nach Hamburg bis Ende 2019 behindern. Dabei könnten sich sowohl der Wegfall von Umschlagsvolumen, als auch die Aufwendungen zur Erfüllung der Transportverpflichtungen im Containerverkehr negativ auswirken.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

### **6. Chancenbericht**

Der Hafen Braunschweig kann von seiner strategischen Lage im Ost-West-Korridor (TEN-T) als Standort für logistische Aufgaben (Konsolidierungs-, Bündelungs-, und Distributionsfunktionen) profitieren. Dabei wird auch durch die modal-split Ziele des Seehafens Hamburg und die Steigerung im Seegüterumschlag eine Erhöhung des Umschlagsvolumens im Hafen Braunschweig erwartet.

Braunschweig, 21. Februar 2018

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

  
Jens Hohls  
Geschäftsführung